

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses Obergiesing-Fasangarten am 09.10.2018

Umstieg auf effizientere Tempokontrollen im Straßenverkehr mittels Lasermesstechnik oder Abschnittskontrolle und Erhöhung der Anzahl an Messgeräten

Das Kreisverwaltungsreferat der Stadt München soll neue, effizientere Blitzer zur Tempokontrolle im Straßenverkehr mittels Lasermesstechnik oder Abschnittskontrolle erwerben und die Anzahl an Messgeräten sowohl im 17. Stadtbezirk als auch im gesamten Münchner Stadtgebiet erhöhen.

Begründung:

Laut eines Schreibens vom Kreisverwaltungsreferat¹ sind derzeit in bestimmten Tempo 30-Zonenbereichen „aus messrechtlicher und messtechnischer Sicht mit der zur Verfügung stehenden Radarmesstechnik leider keine gerichtsverwertbaren Geschwindigkeitskontrollen“ möglich. Es ist jedoch unerlässlich, dass die erlaubte Höchstgeschwindigkeit sowohl in Tempo 30-Zonenbereichen als auch auf Straßen mit einem Tempolimit von 50 km/h durchgesetzt wird. Dies ist nur durch flächendeckende Kontrollen mithilfe geeigneter Messtechnik möglich.

Eine Option sind Blitzersäulen, welche Lasermesstechnik verwenden. Hierbei "werden Lichtimpulse ausgesendet, die von den Fahrzeugen reflektiert werden. Daraus lässt sich die Geschwindigkeit errechnen."² Die Kosten für eine Blitzersäule liegen bei etwa 80.000 €, sie kann auf großen Straßen wie z.B. dem Mittleren Ring bis zu vier Fahrspuren überwachen.³

Ganz besonders geeignet für Tempo 30-Zonenbereiche sind kleinere mobile Laser-Messgeräte, die auch in Kurven und Straßen mit ungeradem Verlauf blitzten können. Stellt man sie auf ein Stativ, sind sie flexibel an unterschiedlichen Orten auf der Straße platzierbar. Die Stadt München hat bereits damit begonnen, solche Geräte einzusetzen.⁴ Für das nächste Jahr sind jedoch nur zwei Neuanschaffungen geplant⁵, notwendig ist eine deutlich höhere Anzahl.

Des Weiteren gibt es Abschnittskontrollen für längere Streckenabschnitte, die sogenannte Section-Control. Dabei wird „die Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen zwei Kontrollpunkten ermittelt. Legt man die Strecke in einer Zeit zurück, die in der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht möglich gewesen wäre, muss man zwangsläufig zu schnell unterwegs gewesen sein“⁶. Denkbar wäre eine Anwendung z.B. auf dem Mittleren Ring. Noch ist diese Messtechnik wenig erprobt, bei einem Pilotprojekt in Niedersachsen für eine 3 km lange Autobahnteststrecke wurden Kosten in Höhe von ca. 200.000 € errechnet⁷.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Gegensatz zu den bisher vom Kreisverwaltungsreferat durchgeführten Radarmessungen mithilfe von Messwägen, die einen Parkplatz sowie eine geeignete Messstrecke mit bestimmten Voraussetzungen benötigen⁸, Blitzersäulen, kleine Laserblitzer und Abschnittskontrollen unabhängig von den baulichen und platztechnischen Gegebenheiten einer Straße installiert werden können. Daher sollten sie zeitnah flächendeckend eingesetzt werden.

¹ Kreisverwaltungsreferat München, 2018: Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 12350.

² Lüder, Claudia, 2017: Dunkle Ringe verraten die Aufgabe von Blitzersäulen, in: <https://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article167753391/Dunkle-Ringe-verraten-die-Aufgabe-von-Blitzersaeulen.html>; abgerufen am 24.09.18.

³ Ebenda.

⁴ Abendzeitung München (Hrsg.), 2017: Neue Lasertechnik: Stadt setzt mobile Blitzer ein, in: <https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.in-tempo-30-zonen-neue-lasertechnik-stadt-setzt-mobile-blitzer-ein.b031058c-460b-40a1-954f-7a13766aad8c.html>; abgerufen am 24.09.18.

⁵ Ebenda.

⁶ Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG (Hrsg.), 2018: Was verbirgt sich hinter dem Begriff Section Control, in: ADAC URLAUB 5/2018.

⁷ Dunker, Robert, 2014: So funktioniert die neue Langstrecken-Radarfalle, in: <https://www.welt.de/motor/article131831188/So-funktioniert-die-neue-Langstrecken-Radarfalle.html>; abgerufen am 24.09.18.

⁸ Kreisverwaltungsreferat München, 2018: Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 12350.